



Vereinigung Bürger fragen nach
buerger.fragen.nach@gmail.com
www.vbfn.ch
https://t.me/Buerger_fragen_nach
Versand-Datum: 04.05.2023

Mail an:
National- und Ständeräte

CC an:
Diverse Medien

Wenn Artikel 165 (Dringlichkeit) und Artikel 185 (Notrecht) zur “neuen Normalität” zu werden drohen

Sehr geehrte Damen und Herren Nationalräte,
Sehr geehrte Damen und Herren Ständeräte,

In Zeiten, in denen ein Staat, in diesem Fall der Schweizer Staat, sich nur zu gerne Dringlichkeits- und Notrechtsgesetzen (Artikel 165 + 185) bedient, zeigt auf, dass die Freiheit sowie die Grund- und Menschenrechte der Bürger bis hin zur Bundesverfassung der Schweiz. Eidgenossenschaft AUF DER NOTFALLSTATION LIEGEN und dringend Hilfe benötigen.

Es zeigt auf alarmierende Weise auf, dass «irgend» ETWAS grundlegendes in diesem Staat, und wir reden da wie gesagt von der Schweiz, sich zum Unguten verändert hat. Die Gefahren bestehen vor allem dann, wenn dieser Schweizer Staat über Meinungsmanipulation mittels gleichgeschalteter Medien dazu übergeht, andere, missliebige Meinungen zu zensieren und mittels konstruierter «Gefahren» die Bevölkerung zu schützen vorgibt. Genau DAS haben wir in den vergangenen 3 Jahren in der Schweiz in verschiedenen Ausprägungen erleben müssen. Die Zeit ist gekommen, “NEIN, so kann es nicht weitergehen!” zu sagen. Es ist absolut inakzeptabel, dass eben dieser Schweizer Staat bis 2030 mindestens, womöglich bis zum «St. Nimmerleinstag» das Instrument «Dringlichkeit- und Notrecht» in seinen Händen behalten möchte, um eine uns unbekannte AGENDA mit Gewalt durchzusetzen.

Die mittels Medien manipulierten und mit Fehlinformationen gefütterten Abstimmungen haben die gutgläubige und nichtsahnende Bevölkerung (auf perfide Weise) dazu gebracht, darauf herein zu

fallen. Dies kommt einem Totalversagen der uns bekannten «Demokratie» gleich. Die “Falschaussagen” von Herr Bundesrat Alain Berset sind unter [1 - Anhang 1-3] im Quellenverzeichnis aufgeführt. Der medial aufgebaute Druck, und das in einer Perfektion, wie wir sie bis anhin nicht gekannt haben, kann man als gewisse Entschuldigung für den ahnungslosen «Stimmbürger» anführen.

Fazit: Die Bevölkerung hat somit die Pflicht UND das Recht, sich auf die Schweizerische Bundesverfassung zu berufen, um sich für die Zukunft vor ähnlichen, staatlichen und auch überstaatlichen ÜBERGRIFFEN, hier sei die WHO und «verwandte Akteure» genannt, zu schützen.

Es sind alle friedlichen und legitimen Mittel einzusetzen, um diesem offensichtlichen Zerfall unserer freiheitlichen Gesellschaft Einhalt zu gebieten und die Freiheits- und Menschenrechte wieder hoch zu halten.

Freiheiten, Grundrechte und die Verfassung MÜSSEN wieder die Grundlage unseres Landes sein.

In diesem Zusammenhang möchten wir Sie ausserdem auf die Giacometti-Initiative verweisen:
<https://giacometti-initiative.ch/de/>

“Volk und Stände entscheiden über dringlich erklärte Bundesgesetze”.

Diese versteht sich als Absicherung, damit der Souverän, das Volk am Schluss das letzte Wort haben muss.

Für Ihren tatkräftigen Einsatz, dass die Demokratie in unserem Land bewahrt wird, danken wir Ihnen.

Freundliche Grüsse

Vereinigung Bürger fragen nach



Wir stellen unsere Fragen auch für **die Mitglieder** von:



Quellenverzeichnis:

[1]

1. Manipulation - Abstimmung vom 22.09.2013 zum revidierten Epidemienengesetz

1.1. Medienmitteilung von Herr Bundesrat Alain Berset im Namen des Bundesrates:

<https://www.admin.ch/gov/de/start/dokumentation/medienmitteilungen.msg-id-49843.html>

Zitat: **Die bewährte Impfpraxis, die auf Freiwilligkeit beruht, wird unverändert weitergeführt.** In absoluten Krisensituationen soll es Bund und Kantonen auch in Zukunft möglich sein, ein Impfblogatorium auszusprechen. Das revidierte Gesetz schränkt den Anwendungsbereich jedoch stark ein: Es darf nur noch für einzelne, speziell betroffene Personengruppen ein befristetes Obligatorium verfügt werden. Es könnte zum Beispiel für das Personal auf der Neugeborenenabteilung eines Spitals gelten, um die Gesundheit von Müttern und Säuglingen zu schützen. Wenn sich eine Pflegefachperson nicht impfen lassen will, wird sie vorübergehend auf einer anderen Abteilung eingesetzt. Eine solche Ausnahmesituation hat es bis heute allerdings noch nie gegeben. **Auch mit dem neuen Gesetz darf weiterhin niemand gegen seinen Willen geimpft werden.**

Anmerkung: Wir erinnern hier gerne an die 1-G-Regelung des Swiss-/Edelweiss-Personal und die 2-G-Regel für die Bevölkerung in der Schweiz - und dies mit einem nur befristet zugelassenen "Impfstoff", da keine klinischen Studien abgeschlossen sind und nie weder Sicherheit, Wirksamkeit noch Immunogenität bewiesen werden konnte.

1.2. Aussage Arena-Sendung vom 30.08.2013 von Herr Bundesrat Alain Berset:

<https://www.youtube.com/watch?v=rDjoinFQtpE>

1.2.1. Herr Berset sagt, Zitat: "Man erhält gerade den Eindruck, es wäre möglich, die ganze Bevölkerung einfach impfen zu lassen und ein Obligatorium zu machen für die Zukunft. Genau das Gegenteil, denn dies ist nun der Fall. In der Zukunft es wird sehr stark eingeschränkt, wie ich das vorher gesagt habe (Herr Felix Gutzwiller nickt). Es bleibt das Prinzip, das ist sehr wichtig und ich sage das auch ganz bewusst als Bundesrat: **Niemand darf gegen seinen Willen geimpft werden.** Und wenn man jetzt schon von indirekten Zwang spricht, das Prinzip ist: Niemand darf gegen seinen Willen geimpft werden. Nun in einem Fall einer grossen Krise, in der wir eine neue Krankheit sehen, **die Richtung Tod führt, bei 50% der Fälle ...** Wir gehen davon aus, es wäre nur eine begrenzte Zeit. Wir gehen davon aus, es wäre nur einen Monat ..."

Anmerkung: Bei den Pfizer-Covid-Impfstoff-Studien-Probanden mit Placebo hatten von 18'379 Personen lediglich 162 Personen einen positiven Test mit mehrheitlich schwachen Symptomen (= 0.88%). Dies war bereits im Dezember 2020 der Swissmedic wie auch allen Personen bekannt, welche die öffentlich zugängliche Fachmittelinformation gelesen haben.

<https://vbf.ch/info-zu-covid-impfstoffen/>

1.2.2. Bei Min. 8:25 meint Herr Berset: "Wir sind nicht angebunden" -> gemeint ist an die WHO! Und weiter, Zitat: "Wir entscheiden unabhängig, was wir treffen als Massnahme"

Anmerkung: Herr Bundesrat I. Cassis erklärte am 07.01.2022, anlässlich der Arena-Sendung, zur Todesfallstatistik: "Es ist normal, dass einer, der mit einem Autounfall stirbt und Corona-Positiv ist, ist ein Corona-Toter. Das hängt von der Definition ab. Weltweit hat man Definitionen festgelegt und die müssen überall gelten. Ob die absolute Zahl richtig oder fast richtig ist, kommt gar nicht darauf an,

weil ganz wichtig in einer Epidemie ist der Verlauf. Und es hat immer eine Fehlermarge in jeder Aufzählung.“ Und “Aber Entschuldigung, das hat gar nicht die Schweiz gemacht. Das hat die WHO - das ist eine internationale Weltgesundheitsorganisation, damit wir alle gleich zählen.“

Ab Minute 37.30: <https://www.srf.ch/play/tv/arena/video/die-grosse-praesidenten-runde-zu-corona-und-zur-eu?urn=urn:srf:video:c2da2605-90ad-4b47-b2c6-fd88d0b64d4e>

Fazit 1: Herr Berset hat zum Epidemien-gesetz gelogen, als er sagte, die Schweiz sei unabhängig.

Fazit 2: Der Beweis, dass die Todesfallstatistik wissentlich manipuliert wurde, hat Herr Cassis geliefert.

2. Falschaussage Herr Berset - Sendung 10 vor 10 von SRF am 27.10.2021

Am 12.08.2021 schrieb Herr Bundesrat Alain Berset auf Twitter:



3. Falschaussage Herr Berset - Sendung 10 vor 10 von SRF am 27.10.2021

Zitat Herr Berset: “Man kann mit dem Zertifikat zeigen, dass man nicht ansteckend ist”

Quelle: ab Minute 12:10:

https://odysee.com/@Adverse:c/Alain_berset_10vor10_27_10_2021:3

Anmerkung: Frau Janine Small, Direktorin von Pfizer Europa und Präsidentin für internationale Märkte gibt vor dem EU-Ausschuss in Brüssel vom 11.10.2022 bekannt, dass vor Markteinführung der “Pfizer-Covid-19-Impfstoffe” nicht getestet wurde, ob die “Impfung” auch tatsächlich vor Übertragung schützt.

<https://twitter.com/i/status/1579759795225198593>

Es gibt wohl **keine** Person auf der ganzen Welt, welche heute noch aussagen würde, dass eine «Covid-Impfung» vor Ansteckung schützt, oder doch?